

# Jahresrückblick des Präsidenten



Kaum rücken die Auswirkungen der Pandemie etwas in den Hintergrund, wird in Europa ein Krieg entfacht, der uns fassungslos macht und zutiefst erschüttert. Sicher Geglauhtes ist plötzlich unsicher geworden. Vieles was gedacht, gehofft und ausgeschlossen worden war, erweist sich als obsolet. Düstere Wolken liegen über dem Weltfrieden und der Weltwirtschaft. Hilflos verfolgen wir das Geschehen und werden uns bewusst, wie banal viele unserer alltäglichen Probleme sind!

Und trotzdem sind wir gefordert, die sich uns stellenden Aufgaben zu bewältigen. Und dies tut die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden! Trotz – oder vielleicht gerade wegen – des bedrückenden Umfeldes scheint es unseren Gönnerinnen und Gönnern ein besonderes Anliegen zu sein, die Solidarität auch im Inland zu leben und zu pflegen. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 316 Projekte in 123 Berggemeinden mit insgesamt fast 20 Millionen Franken unterstützt werden.

Der Finanzhaushalt der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden ist nach wie vor äusserst solid. Das Vereinsjahr schliesst wie üblich mit einer schwarzen Null ab. Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden hortet keine Spendengelder und hat die Kosten im Griff. Dank schlanker Organisation, dem ehrenamtlichen Einsatz von Vorstand und Experten, einer tadellos arbeitenden Geschäftsstelle und eingespielten Verfahren konnten die Verwaltungskosten wiederum tief gehalten werden.

Die Jahreseinnahmen von rund 22.5 Millionen Franken verdanken wir unseren grosszügigen Gönnerinnen und Gönnern, zahlreichen Stiftungen und Firmen sowie Kantonen, Städten und Gemeinden.

Glücklicherweise blieb die Zahl der Naturkatastrophen und Schädeneignisse trotz neuer Rekordtemperaturen und anhaltender Trockenheit im Sommer 2022 unterdurchschnittlich. Einige Ereignisse, die lokal grossen Schaden und beträchtliche Verwüstungen anrichteten, waren jedoch leider trotzdem zu verzeichnen. Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden hat aus diesem Grund für die Betroffenen einen Unwetterfonds eingerichtet und auch bereits erste Unterstützungsleistungen erbracht.

Am 13. Mai 2022 hat mich die Vereinsversammlung in Zürich zum Präsidenten der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden gewählt. Diese Wahl war mir eine grosse Ehre und Freude. Aus meiner Tätigkeit im Vorstand wusste ich in etwa, was auf mich zukommt. Gerne blicke ich auf das erste Dreivierteljahr mit vielen

schönen und interessanten Kontakten und einem gerüttelten Mass an Arbeit zurück. Mein bereits bestehender Eindruck hat sich verfestigt: Es ist eine Freude und ein Privileg, sich für eine effiziente und wirkungsvolle gemeinnützige Organisation wie die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden einzusetzen. Ich durfte eine bestens eingespielte Organisation übernehmen. Dies ist vor allem auch das Verdienst meines Vorgängers, alt Bundesrat Dr. Hans-Rudolf Merz, der diese die letzten acht Jahre in vorbildlicher Weise geführt hat.

Zudem leistet die Geschäftsstelle hervorragende Arbeit und pflegt einen verantwortungsbewussten Kontakt zu den Akteuren im Berggebiet und zu den Gönnerinnen und Gönnern.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Spenderinnen und Spendern, den Akteuren in den Berggemeinden und im Jura und unseren Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle unter der Führung von Barbla Graf für ihren Beitrag zum Erfolg der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden ganz herzlich.

Präsident

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'W' followed by a horizontal line and a small flourish.

Werner Luginbühl  
Alt Ständerat